

innogy Klimaschutzpreis 2018 verliehen

Zum achten Mal wurde von der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gemeinsam mit der innogy der mit 2.500 Euro ausgelobte innogy Klimaschutzpreis verliehen.

Im Rahmen einer Feierstunde fand am 24.09.2018 die Preisverleihung bei der Firma DR-Walter GmbH, Eisenerzstraße 34, in Neunkirchen-Seelscheid statt.

Die Auszeichnung der Preisträger nahmen Bürgermeisterin Nicole Sander und Elisabeth Schlüter, Kommunalbetreuerin der innogy, gemeinsam vor. Der innogy Klimaschutzpreis wird für Leistungen verliehen, die in besonderem Maße zum Klima-, Umwelt- oder Naturschutz beitragen.

Das Preisgeld wurde wie folgt vergeben:

1. Platz DR-Walter GmbH, 1.250,-- €
2. Platz Verschönerungsverein Neunkirchen, 750,-- €
3. Platz Malermeister Peter Fuchs, 500,-- €

Darüber hinaus erhielt die Dorfgemeinschaft Eischeid einen Sachpreis als Anerkennung für ihr beständiges Engagement im Klima- und Umweltschutz.



Dieter Hess (Dorfgem.Eischeid), Elisabeth Schlüter (innogy), Peter Fuchs, Reinhard Bellinghausen (Geschäftsführer der Dr. Walter GmbH), Herbert Böckem, Bürgermeisterin Nicole Sander

Die Projekte im Detail:

DR-WALTER GmbH Eisenerzstraße 34, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Maßnahmen zur Verminderung vorhandener Umweltbeeinträchtigungen, wie z.B. Lärm-schutz und Maßnahmen zur CO₂-Reduktion, Erhalt natürlicher Lebensräume, Initiativen zur Abfallbeseitigung.

DR-WALTER GmbH verfügt über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach eines Gebäudes, die 21,6 KWp leistet. Der erzeugte Strom wird komplett zum Eigenverbrauch genutzt.

Den restlichen Strombedarf deckt die Firma DR-Walter GmbH ausschließlich mit Ökostrom. Dadurch spart das Unternehmen im Jahr 2018 voraussichtlich über 74 t CO₂ im Vergleich zum deutschen Strom-Mix ein. Das entspricht dem Klimaschutzeffekt von 645 Bäumen.

Das Unternehmen spart Papier, die meisten Vertrags- und Leistungs-Vorgänge werden am Bildschirm bearbeitet. Versicherungsabschlüsse erfolgen online. Auch mit Print-Broschüren geht das Unternehmen sparsam um, die Kunden von der DR-WALTER GmbH finden alle wichtigen Informationen digital im Internet.

In den Waschräumen nutzt das Unternehmen Lufttrockner statt Papierhandtücher.

Es wird im Unternehmen Abfall getrennt (gelber Sack, Papier, Glas, Restmüll).

Das Unternehmen spart Energiekosten (Licht wird erst eingeschaltet, wenn es benötigt wird und Einschalten der Spülmaschine erst dann, wenn sie wirklich voll ist).

Maßnahmen zur spürbaren Umweltverbesserungen, wie z.B. Schaffung umweltorientierter Arbeitsbereiche, die Erhaltung oder Neuanlage von Grün- oder Erholungszonen

Das Dach des Firmenneubaus und der Außenanlagen sind begrünt. Wir haben Obstbäume auf dem Grundstück zur CO₂-Kompensierung gesetzt.

Die Arbeitsbereiche sind hell und kommen in der Regel mit Tageslicht aus. Eine kontrollierte Raumlüftung sorgt für eine gute Wärme-Effizienz.

Es gibt einen Aufenthalts- und Ruhebereich für die Mitarbeiter, der mit natürlichen Materialien wie Holz und Baumwolle ausgestattet ist.

Für die Mitarbeiter des Unternehmens wird Obst vom Biohof Hüsgen zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen verzichtet auf Mineralwasser in Plastikflaschen, es werden Geräte zur Leitungswasseraufbereitung auf jeder Etage genutzt.

Durch Akustik-Maßnahmen in den Büroräumen, wie schallschluckende Elemente an der Decke und Filzwände zwischen den Schreibtischen, reduzieren wir Umgebungsgeräusche und senken so den Geräuschpegel am Arbeitsplatz.

Maßnahmen zur wirkungsvollen Energieeinsparung, wie z.B. der Einsatz neuer Technologien in der Wärmeerzeugung, Energiesparttechnologien in der Beleuchtung (LED), Wärmedämmmaßnahmen in der Gebäudetechnik.

Der Neubau des Unternehmens wurde im vergangenen Jahr nach Energiekonzept KfW 70 mit Handwerkern und Unternehmen aus der Region fertiggestellt.

Die Firma DR-Walter betreibt eine Luft-Wärmepumpe, die die Umgebungsluft als Wärmequelle nutzt. Es gibt eine kontrollierte Raumlüftung, die ohne ein Öffnen der Fenster auskommt. Auf eine energiezehrende Klimaanlage wurde bewusst verzichtet.

Wir haben eine Außendämmung mit Mineraldämmplatten (Multopor) angebracht, die Schutz gegen Wärme, Kälte und Schall bietet. Die Fenster sind dreifach verglast.

Die Beleuchtung funktioniert mit LED und ist über Bewegungsmelder gesteuert.

Der Server, die Computer und Bildschirme, Drucker und Kopierer sind energieeffizient und gehen automatisch in einen Energiesparmodus, wenn sie nicht in Gebrauch sind.

Fazit: Hervorragendes Beispiel für einen Gebäudeneubau in der in allen Bereichen eine konsequente Umsetzung im Sinne der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und des gesunden Arbeitsklimas verfolgte. Gilt als Vorzeigeprojekt für den Neubau von Gewerbebetriebe.

Verschönerungsverein Neunkirchen e.V., Herr Herbert Böckem, Wennerscheider Straße 115, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Diesjähriger Aktionsschwerpunkt liegt in der „Sanierung und Erhaltung der Schutzhütten an Wanderwegen rund um den Naturpark Neunkirchen“ zum Wohle der Allgemeinheit.

Dem VVN obliegt die Pflege und Unterhaltung eines 33.000 qm großen Areals, welches als Natur-, Tierpark und Naherholungsgebiet dient. Das Areal liegt in einem Seitental unmittelbar am Rande von Neunkirchen. Mischwald, Wiesen, drei Teichanlagen mit Fließgewässer, Wanderwege mit Brücken und erhaltenswerten Wetterschutzhütten bieten dem Wanderer in unmittelbarer Nähe des Ortes einen hohen Erholungswert.

Im Naturpark des VVN wurde unter anderem mit Unterstützung von Schülerinnen und Schüler der Forscherklasse der hiesigen Gesamtschule eine Streuobstwiese angelegt. Der Aufbau einer historischen Obst-Kultur, die man früher in ländlichen Gebieten kannte und deren Bestände heute rückläufig sind, ist ein großes Anliegen des Vereins. Die Jugendlichen der Forscherklasse beobachten jährlich mit Interesse, wie aus der Fülle der Blütenpracht reichhaltige Obsternten entstehen. Sie beteiligen sich im Herbst am fachgerechten Rückschnitt der Obstbäume, fertigen Nistkästen für Steinkäuze an, füttern regelmäßig die Schafherde und beteiligen sich an der jährlichen Rupf-Aktion gegen das drüsige Springkraut sowie bei den Müllsammelaktionen der Gemeinde. Um die Artenvielfalt zu pflegen und zu erhalten, wurde von Schülerinnen ein Insektenhotel angefertigt und am Wanderweg angebracht. Eine weitere Aktion der Forscherklasse wird in diesem Jahr die „Anlegung einer Trockenmauer“ innerhalb der Parkanlage für Kleinstlebewesen sein. Ebenfalls steht die Wiederaufforstung des veralteten Baumbestandes in Form eines „Mischwaldes“ auf dem diesjährigen Programm.

Der Park wird vor allem von Familien mit Kindern gerne besucht. Die seltenen Soay-Schafe, die zutraulichen Gänse, zu denen im Sommer sogar Kanadagänse mit ihren Jungen und seit

letztem Jahr auch ein Paar Nilgänse zählen, lassen sich gerne füttern. Wer sich Zeit nimmt und Glück hat, kann sogar ein Eisvogelpaar, Graureiher und Seidenreiher beobachten.

Die Parkanlage wird immer wieder verbessert. Dies ist nicht nur eine finanzielle, sondern auch an die ehrenamtlich tätigen Mitglieder, die dort laufend für Reparaturen und Pflege sorgen, eine relativ große Herausforderung. Als Beispiel dafür das Projekt „Sanierung der Wetterschutzhütten“, das in der nachfolgenden Bewerbung im Detail ausführlich beschrieben wird.

Die bisher aufwändigsten Arbeiten sind:

- Reparatur des Zauns, der das Gelände umgibt
- Entfernen der Bäume und Sträucher, die zu Beschädigung des Zauns führten
- Pflanzen von Apfelbäumen (alte Sorten), um eine Streuobstwiese zu schaffen und jährliches Beschneiden der Obstbäume
- Abriss baufälliger Unterstell-Wetterhütten für Tiere und Einrichtung einer neuen Wetterhütte
- Reparatur und Neubau von Wegbegrenzungs-Zäunen innerhalb des Parks
- Reparatur und Anstreichen der Eingangstore zum Tierpark
- Abriss der alten und Bau einer neuen Brücke am Überlauf des Teiches im Tierpark
- „Kirchsiefen“ Erneuerung eines Brückengeländes an der 2. Brücke
- Bau einer neuen Brücke am Einlauf des ersten Teiches im Dreisbachtal
- Säuberung, Anstrich und Dachabdichtung der Schutzhütte „Am Hang“
- Komplette Dacherneuerung an den Wetterschutzhütten „Am Eischeider Weg“ und „Ohmerather Hütte“
- Bau und Anbringen eines Insektenhotels durch Schülerinnen am Wanderweg mit der Markierung „A2“, um die Artenvielfalt zu pflegen und zu erhalten
- Aufstellen neuer Ruhebänke und regelmäßige Pflege (z.B. Anstreichen)
- Neue Einfriedung entlang des Teiches am Wanderweg im Tierpark. Dies war aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendig
- Wegbefestigung zur Brücke am ersten Teich mit einer Lkw-Ladung Schotter
- „Rupf“-Aktion zur Säuberung des Parks, mit dem Schwerpunkt, das überhandnehmende drüsige Springkraut zu entfernen
- Teilnahme an der Müllsammelaktion der Gemeinde „Neunkirchen-Seelscheid räumt auf“

Um den Besuchern stets einen gepflegten Zustand im Tier- und Naturpark, insbesondere im Wiesenbereich, zu erhalten, ist die Haltung der Soay-Schafe als sogenannte „Rasenmäher“ dringend notwendig. Eine „Mammut-Aufgabe des Vereins wird es sein, kurzfristig die bestehende Einfriedung des Areals (33.000 qm) zu sanieren. Die inzwischen über 40 Jahre veraltete Umzäunung ist zwingend erneuerungsbedürftig und steht als nächstes Projekt auf dem Programm. Die Kosten hierfür sind nicht einschätzbar, werden sich aber sicherlich im fünfstelligen Bereich bewegen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der VVN auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Die Kapazität der ehrenamtlichen ist überfordert. Auch die finanziellen Mittel des Vereins reichen nicht aus, um dieses notwendige Projekt kurzfristig auszuführen.

Fazit: Der seit über 50 Jahren bestehende Verschönerungsverein betreut das Naherholungsgebiet Neunkirchen. Der Tierpark mit den Soay-Schafen ist besonders arbeitsintensiv und erfordert ständige Bereitschaft. Durch die jährlich stattfindenden Springkrautbekämpfungsmaßnahmen werden Jugendliche an die aktive Landschaftspflege herangeführt, Umweltbildung hautnah. Diesjähriger Aktionsschwerpunkt ist die „Sanierung und Erhaltung der Schutzhütten an Wanderwegen rund um den Naturpark Neunkirchen“ zum Wohle der Allgemeinheit. Der Verein steht und fällt durch seine aktiven Mitglieder, besonders durch den 1. Vorsitzenden Herr Herbert Böckem, Josef Schuck, Rudolf Fischer, Heinz-Werner Oberhäuser, Hanns Rank, Hans-Josef Schumacher, Otto Klocke, Volker Overbeck, Peter Schwarz, Margit Mohr und viele andere. Zweck des Tierparks ist es, die Menschen nah an Tiere und Natur heranzuführen.

Malermeister Peter Fuchs, Hennefer Straße 29, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Seit 35 Jahren bietet Malermeister Peter Fuchs alle Arbeiten rund um das Malerhandwerk an. Er beschäftigt drei erfahrene Malergesellen, seine Ehefrau Beatrix Fuchs-Bachmann arbeitet nebenberuflich im Büro mit.

Arbeitsschwerpunkte sind Innen- und Außenanstriche, Tapezieren, Renovieren, farbige Raumgestaltung, Schimmelsanierung, Wärmedämmung, Reinigung mit Strahltechnik und Fassadenreinigung.

Der Malermeister Herr Peter Fuchs hat eine eigene Filteranlage entwickelt, die in der Zeitschrift „Bauhandwerk“ veröffentlicht wurde. Dieser Artikel erläutert perfekt den Verwendungszweck. Dieser lässt sich überall anwenden wo Schmutzwasser anfällt. Dieser Artikel soll auch in der Fachzeitschrift „Der Maler und Lackierermeister“ erscheinen.

Das System: Prinzipiell gelten für Abwässer, die bei der Reinigung von Fassaden anfallen, die gleichen Grenzwerte und Vorschriften wie andere Prozessabwässer. Diese Anforderungen sind im Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz und der Entwässerungssatzungen der Kommunen verankert. Das zur Fassadenreinigung eingesetzte Wasser darf nicht ins Erdreich gelangen, sondern muss komplett aufgefangen werden. Bevor es in die Kanalisation eingeleitet werden darf, muss es gereinigt werden und sichergestellt sein, dass die entsprechenden Grenzwerte eingehalten werden. Der Malermeister Fuchs bietet grundsätzlich seinen Kunden eine vorherige Fassadenreinigung an. Denn ohne die Reinigung der Fassade kann kein sicherer Verbund mit der neuen Farbschicht mit dem Untergrund hergestellt werden. Das Reinigungsabwasser muss entweder als Sondermüll entsorgt werden oder nach entsprechender Untersuchung des Abwassers, entsprechendem Ausfiltern der Schadstoffe kann eine Einleitung in die Kanalisation erfolgen.

Herr Fuchs hat eine mobile Filteranlage zur Reinigung von Prozesswasser bei der Fassadenreinigung entwickelt. Das Prozesswasser wird direkt aufgefangen und gereinigt, so dass man es wiederverwenden oder in die Kanalisation einleiten kann.

Für kleine Handwerksbetriebe gibt es keine erschwingliche Anlage auf dem Markt. Malermeister Fuchs hat einen funktionierenden Prototyp gebaut, der durch eine mehrstufige Filteranlage die meisten Schadstoffe aus dem Wasser herausholt. Darunter Farbreste und Schwermetalle.

Das anfallende Wasser wird zunächst frei über mehrere Lagen von Filtermatten geleitet, die groben Schmutzteile werden so zurückgehalten. Das so vorbehandelte Wasser wird dann von einer leistungsfähigen Pumpe durch drei Filterstufen gefördert – die letzte ist ein Kohlefilter – die selbst kleinste Partikel nahezu vollständig herausholt. Das Ergebnis ist ein praktisch schadstofffreies Wasser, das man in die Kanalisation einleiten oder direkt als Reinigungswasser weiterverwenden kann.

Nicht zur Anlage gehört das eigentliche Reinigungsgerät. Herr Peter Fuchs verwendet dafür ein handelsübliches Industriesauger, an dem ein Saugknopf mit rotierenden Düsen montiert ist, die ebenfalls mit einem herkömmlichen Hochdruckgerät betrieben werden. Der Sauger enthält auch einen einfachen Netzfilter, der grobe Schmutzpartikel zurückhält, sowie eine Pumpe, die das Wasser aus dem Gerät befördert. Der Ablauf des Saugers ist mit der selbstgebaute Filteranlage in der Größe eines Lebensmitteltransportschranks verbunden.

Zum Bedienung der Filteranlage werden zwei Arbeitskräfte benötigt.

Die Vorteile: Keine Auffangwanne, kein Behälter zum Speichern des Prozesswassers.

Wie man von Herrn Malermeister Fuchs seine als Gebrauchsmuster geschützte und zum Europapatent angemeldete Anlage kompakter machen kann wurde von der Filter Profitlich Maschinenbau GmbH untersucht. Je nach Ausstattung würde sie zwischen 3000 und 4000 Euro kosten.

Herr Fuchs sucht einen Investor, der ihm entweder die Rechte an seiner Erfindung komplett abkauft oder ihn bei der Weiterentwicklung zur Marktreife am Umsatz beteiligt.

Wir wünschen Herrn Fuchs viel Erfolg.

Dorfgemeinschaft Eischeid e.V. Herr Reinhold Schmitz, Zum Steimerich 1, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Kategorie: CO₂-Reduktion durch erneuerbarer Energien, in Eischeid werden mehrere Photovoltaik-Anlagen in der Größe 3 bis 30 kWp betrieben, Eischeid produziert und verbraucht die erzeugte Energie selbst und reduziert den CO₂ Ausstoß um viele tausend Tonnen jährlich

Kategorie: Veranstaltungen und Aktivitäten der Dorfgemeinschaft Eischeid, die Dorfgemeinschaft Eischeid versteht sich in erster Linie als nachbarschaftliche Gemeinschaft zur Aufrechterhaltung der ländlichen Kultur, des Brauchtums und des sozialen Miteinanders. Hierzu gehören Brauchtumsveranstaltungen, Seniorentreffen, Kinderprogrammen, Wanderungen, gemeinsame Ausflüge bis zur monatlichen Pflege des Dorfplatzes mit dem Großen Dorfgemeinschaftshaus für ungezwungene nachbarschaftliche Kontakte und Freizeitgestaltungen. Derzeit sind knapp 200 Mitglieder in der Dorfgemeinschaft Eischeid engagiert. Motto: Keiner muss, jeder kann mitmachen! Eine der regelmäßig stattfindenden Aktionen ist der jährlich stattfindende Eischeider Frühjahrsputz. Die Dorfbewohner sammeln dabei Müll entlang der Straßen um und in Eischeid. Dabei werden insbesondere die Wegeseitengräben der Landstraße, die Gemeindestraßen, sowie das Naherholungsgebiet Eischeider Tal von wildem Abfall befreit. Das umweltfreundliche Engagement geht noch viel weiter. Bei allen Veranstaltungen auf dem Dorfplatz ist die Nutzung von Einweggeschirr untersagt. Um dies zu gewährleisten bieten die Eischeider den Nutzern entsprechendes Porzellan und eine Spülküche im Dorfhaus an. Ferner wird das Dorfhaus im Winter über eine energiesparende Brennwert-

therme und außerhalb der Nutzungszeiten lediglich im Frostschutzbereich beheizt. Das Dorfhaus wurde mit energiesparender LED-Beleuchtung ausgestattet. Zu LED-Leuchtmittel wurde eine ausführliche und fachlich fundierte Beschreibung abgegeben. Klimaschutz wird in Eiseid groß geschrieben. Neben vielen privaten Photovoltaik- und Solarthermieanlagen engagiert sich Verein seit vielen Jahren für die Natur und den Klimaschutz.

Die Aktivitäten des Vereins findet man im Internet unter www.dorfgemeinschaft-eiseid.de

Fazit: Der Verein leistet einen großen Beitrag im Bereich der Abfallvermeidung. Die Eiseider Dorfgemeinschaft bietet bei allen Festen im Dorfhaus Mehrweggeschirr und eine Spülküche an. Einweggeschirr ist untersagt. Bereits bei der Herstellung dieser Einwegmaterialien werden unnötig Energie und Rohstoffe verbraucht. Das Dorfhaus wurde mit energiesparenden LED-Leuchtmittel ausgestattet. Klimaschutz wird in Eiseid groß geschrieben.

Wer schon bei der Planung und Vorbereitung des Festes an Abfallvermeidung und Getrenntsammlung denkt, leistet einen großen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Bewerbung beinhaltet eine fachlich fundierte Ausarbeitung über den Einsatz von Photovoltaik in der Ortschaft Eiseid.

Seit vielen Jahren ist die Dorfgemeinschaft Eiseid mit Ihrer Aktion Frühjahrsputz tätig. Sie leistet daher einen wesentlichen Beitrag im Sinne des Naturschutzes und der Landschaftspflege, besonders auch für das großräumige Naherholungsgebiet Eiseider Tal. Der starke Gemeinschaftssinn ohne Muss ist bezeichnet für die Dorfgemeinschaft mit Ihrer rühmlichen Mitgliederzahl von 200.